

Informationen

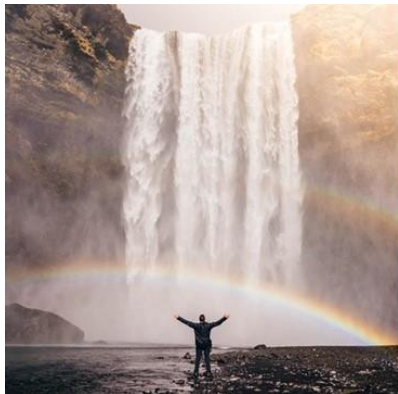
Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- Mo-Fr 18. Februar 2019 Start Kleingruppen-Semester 1
- Samstag, 23. Februar 2019 Arbeitstag Ausbau
- Sonntag, 24. Februar 2019, 14.00 Uhr Meet&Greet (Basteln)
- Dienstag, 26. Februar 2019, 20.00 Uhr Gebetsabend in Luthern
- Sonntag, 3. März 2019, 10.00 Uhr Gottesdienst und Kinderprogramme

Meet & Greet

Gemeinsam Basteln, Spielen, Gemeinschaft pflegen

Sonntag, 24. Februar, 14 bis 17 Uhr in der Heilsarmee Dagmersellen



WEEKEND „ZUM LÄBE BEFREIT“

Das Ziel: Loslassen und Empfangen

Freitag bis Sonntag, 08. – 10. März 2019
Ferienzentrum Waldegg, 4462 Rickenbach BL



Korps Huttwil, Aargau Süd und Biel



Dagmersellen

heilsarmee-dagmersellen.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 17. Februar 2019

Thema: Der Schuldenerlass

Text: Nehemia 5,1-13

Ziel: Wir entlassen die, die an uns schuldig wurden.

1. Der Konflikt

Wie eine Flutwelle bricht das Klagegeschrei der verarmten Bevölkerung über Nehemia herein. Da tun sich soziale und emotionale Abgründe auf. Sie hatten sich gemeinsam dem Kampf gegen die äusseren Feinde gestellt. Sie hatten ihre Angst und ihre Müdigkeit überwunden, um Jerusalem wieder aufzubauen. Doch jetzt bricht eine innere Krise hervor, die unterschwellig schon lange brodelte.

Solche unterschweligen Krisen kann es auch in unseren Leben geben. Es ist wichtig, Konflikte auszutragen statt sie auszusitzen. Sie erledigen sich nämlich nicht von selbst, sondern schwelen unter der Oberfläche weiter.

Darum steht auch in der Bibel: „**Legt euren Zorn ab, bevor die Sonne untergeht.**“ Es lohnt sich, Konflikte möglichst zeitnah auszutragen. Nehemia befand sich in einer Lage, die sich gefährlich zuspitzte und das ganze Volk Gottes zum Erliegen bringen konnte. Uneinigkeit im Volk Gottes schadet Gottes Werk ungeheuer. Lassen wir uns doch vom heiligen Geist, diese Missverständnisse, Entmutigungen und das Misstrauen wie auch das Ausnützen voneinander, aufdecken. In der Gemeinde müssen darauf achten, dass wir über gemeinsamen Aufgaben und Zielen nicht das Wohlergehen des Nächsten aus den

Augen verlieren. Es geht also um die Frage: **Wie geht es dir wirklich? Wie kommst du mit deinen Lebensumständen zurecht?** Gerade jetzt wo wir mit unseren neuen Kleingruppen beginnen, ist es wichtig, dass wir nicht nur oberflächlich kommunizieren, sondern in die Tiefe gehen. Für das soll die Gemeinde sein. Wir sind eine Familie die zueinander hält auch in schweren Situationen.

Zurück zu Nehemia 5: Eine vergangene Dürre hatte zur Hungersnot geführt. Es gab eine Ernährungskrise, eine Hungersnot, die durch das starke Anwachsen der Bevölkerung verursacht war. Viele Tagelöhner und Kleinbauern waren gezwungen, ihren Besitz zu verpfänden, um Brot für ihre grossen Familien zu kaufen. Dazu kamen die hohen Steuern für den babylonischen König. So verkauften die Not leidenden unter heissen Tränen sogar ihre eigenen Kinder als Sklaven und zwar nicht nach Ägypten oder Babylon, sondern an die wohlhabende, jüdische Oberschicht. Weinend und hilflos berichten die Eltern jetzt dem Nehemia davon. Nehemia ist ein emotionaler Mensch. Wenn er von Not hört, berührt das sein Herz. Er wird sehr zornig, als er von dem erlittenen Unrecht erfährt.

Es war in Israel nicht grundsätzlich verboten, dass die Reichen den Armen Geld ausliehen. Dem Missbrauch und der Ausbeutung ist aber ein klarer Riegel geschoben worden. **3. Mose 25, 39 ff** Im Abstand von 49 Jahren wurde das Erlassjahr gefeiert. Da sollte jeder Jude wieder zu seinem Eigentum kommen und jeder, der sich versklaven musste wieder frei werden. Nehemias Zorn richtet sich nicht gegen die Praxis des Geldleihens, sondern gegen die rigorose Ausnutzung der Armen durch die Reichen, gegen Wucher und Missbrauch ihrer Machtstellung.

Wir gehören auch zu den Reichen in unserer Welt. Und in den Entwicklungsländern der 3. Welt sind die Armen, die zu Hungerlöhnen Nahrungsmittel und Textilien und andere Konsumgüter für uns im Westen produzieren, damit wir sie möglichst günstig kaufen können. Jakobus schreibt über die Reichen: **Jakobus 5,4-5** Wir stehen mit unter dieser Anklage als die, welche von der ungerechten Verteilung, vom globalen Unrecht profitieren. **Was sollen wir tun? Was könnte das bei dir und mir sein?**

2. Der Schuldenerlass V. 7-13

Bevor Nehemia reagiert, nimmt er sich Zeit, um sein Herz zu prüfen. Das ist ein sehr empfehlenswerter Zwischenschritt: Wenn wir wütend,

betroffen oder verletzt sind, tendieren wir dazu, unüberlegt zu handeln, zu reagieren statt zu agieren. Dann konfrontiert er die Verklagten mit ihrem Unrecht. Diese konfrontative Frage hinterlässt betretenes Schweigen bei den Angeklagten.

Sind wir nicht auch schon überführt worden von einem Fehlverhalten? Wie haben wir reagiert? Suchen wir den Weg des geringsten Widerstandes, den eigenen Vorteil? Oder denken wir einfach nicht an das, welche Folgen unser Verhalten für andere Menschen haben könnte? Nehemia verurteilt ihr Handeln. Er appelliert an ihre Verantwortung vor Gott aus dem Bewusstsein, dass wir uns eines Tages vor IHM verantworten werden. **Matthäus 25,40+45** Nehemia weist auch darauf hin, dass der ungerechte Umgang unter Gottes Volk, Gottes Ehre unter den Heiden schadet. Nehemia fordert einen sofortigen Schuldenerlass. Das bedeutete: Rückgabe allen Besitzes an die Verarmten und Auflösung der Leibeigenschaft. **Haltest du noch Leute in deiner Schuld? Vielleicht nicht in finanzieller, aber in emotionaler? Sind Menschen an dir schuldig geworden, denen du noch nicht vergeben hast?**

Matthäus 6,14-15

Die Vornehmen willigen ein, weil ihnen Nehemia mit eigenem Beispiel voran geht. Er fordert nichts von anderen, was er nicht auch selber bereit ist zu geben.

Gott will, dass wir heute mit offenen Ohren und Augen leben, dass wir seine Hinweise erkennen, wo er uns heute gebrauchen will, um dem Hungrigen zu essen zu geben und dem Durstigen zu trinken. Um den Fremden aufzunehmen und den Nackten zu bekleiden. Um den Kranken zu besuchen und zum Gefangenen hinzugehen. Einige von ihnen finden wir in unserem nächsten Umfeld, andere erreichen wir durch unsere finanzielle Unterstützung von Missionsprojekten.

Ist das nicht ein Tropfen auf den heissen Stein bei der grossen Not auf der Welt? Kann ich überhaupt einen Unterschied machen?

Deine Tropfen der Hilfe können für andere Menschen eine grosse Ermutigung und ein Wegweiser zu Christus werden. Das vor Nehemia versammelte Volk was macht es? Nach der Entschuldung beginnen sie spontan Gott zu preisen. Wenn ich mit dem, was ich sage und tue dazu beitragen kann, dass andere Menschen Gott von Herzen loben, dann lebe ich in der schönsten Berufung anderen zur Freude und Gott zur Ehre. **Kolosser 3,12-15**

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter